

Kulturpolitische Leitziele im Scala

Grundlagen für eine finanzielle Förderung der Ziele im Scala

Präambel

Das Scala und der angrenzende Cluss-Garten sind seit rd. 20 Jahren der Ort im kulturellen Leben der Stadt Ludwigsburg, an dem ein gehobenes, unterhaltendes Kulturprogramm in den Bereichen Musik, Theater (incl. Kabarett/Comedy) und cineastisch orientiertes Kino („Programmkinos“) angeboten wird. Durch die langjährige ambitionierte Arbeit der veranstaltenden Gruppen/Vereine/Personen, aber auch durch eine zuverlässige öffentliche Förderung (im Musik- und Theaterangebot) konnte sich das Haus einen weit über die städtischen Grenzen hinaus reichenden Bekanntheitsgrad und eine hohe Akzeptanz in der Bürgerschaft erarbeiten. In seiner Mehrspartigkeit mit Live-Programm, Kino und Open Air Theater ist es strukturell aufwändig, aber auch singulär in Baden Württemberg.

Vor diesem Hintergrund hat die Stadt Ludwigsburg bzw. die Wohnbau Ludwigsburg GmbH das Gebäude in der Stuttgarter Str. 2 zum Zwecke der kulturellen und städtebaulichen Entwicklung des Areals zwischen der Mathildenstraße und dem Rathaus in der Wilhelmstraße im Dezember 2007 erworben.

Die Stadt Ludwigsburg verfolgt insbesondere in diesem Areal die Weiterentwicklung zum Film- und Medienstandort. Auch unter den Voraussetzungen verschiedener Landes- und Bundesförderprogramme, aus denen Fördermittel für das Scala-Gebäude bereitgestellt werden, ist ein wesentlicher Faktor des Standortes außerdem seine Nutzung für Kunst und Kultur.

Eine städtische Gesellschaft braucht heute mehr denn je Orientierungsmöglichkeiten, gezielte Bildungsangebote, und inspirierende, öffentliche Räume. Im Zeichen zunehmender Globalisierung und Individualisierung muss sie aufgeschlossene Bürger und Bürgerinnen mit einem regionalen Bekenntnis und hoher Identifikation in der Stadt halten und den Zuzug neuer Bürger befördern.

Das Scala war und ist Spiegel veränderter Seh- und Hörgewohnheiten. Es soll durch seinen Bildungsansatz ein anspruchsvolles Kultur/ Gastspielprogramm sowie Programmkinos (Beitrag zum Film- und Medienstandort) bieten, den Bürger, insbesondere den Nachwuchs zu kritischem und tolerantem Denken auffordern und der städtischen Gesellschaft neue Impulse geben.

Das Scala hat durch seine Prägung das Potenzial eines urbanen Standortfaktors. Es soll neue Strömungen der Kultur, die außerhalb des regionalen Kontextes entstehen, gezielt aufspüren und präsentieren. Gleichzeitig bildet es als Nische einen positiven, spannungsreichen Gegensatz/ Pendant zum Programm im Forum am Schlosspark.

Ziele/ Auftrag

Folgende Ziele / Aufgaben soll das Scala bzw. seine Betreiber (Live, Kino und Theatersommer) im Rahmen ihrer Tätigkeit/ Programmatik verfolgen:

1. Das Scala bietet in Ludwigsburg einen **Treffpunkt /Forum** für Kultur und Bildung, für breite, inspirierende Unterhaltung auf hohem Niveau, inmitten eines städteplanerisch zentralen und verkehrsgünstigen Areals (Rathaus-/Mathildenareal)
2. Das Scala soll Podium und Partner sein für die lokalen kulturellen und sozialen Akteure, Anbieter und den Nachwuchs, insbesondere Hochschulen (PH, Akademien)
Schlossfestspiele und Forum am Schlosspark, weitere kulturelle Anbieter
Schulen
3. Auftrag:
 - das Kulturhaus incl. einer Live-Sparte betreiben
 - das Kulturprogramm organisieren (Gastspielprogramm; s.o.)
 - die Nutzung durch Dritte ermöglichen
 - die Kinosparte (incl. Filmpremieren) durch Zusammenarbeit mit Kinobetreiber in einer angemessenen Frequenz (s. Ziff. 4) sichern
 - Zusatzeinnahmen durch Gastronomie und Fremdvermietung generieren
 - Ggf. Komplementärmittel und Spenden generieren
4. Dazu sollte das Haus durchschnittlich an **4-5 Tagen/Woche geöffnet werden.**
(rd. 220 VA pro Jahr; davon z.B. rund 120 Kino Veranstaltungen, 40-50 Gastspiele, 30 Kooperationen, 12-20 Fremdvermietungen; 6 Wochen Schließzeit im Juli/ August)
5. Um die o.g. Öffnungsfrequenzen und die Identifikation der Bürger mit dem Haus zu gewährleisten, ist es auch aufgrund der knapper werdenden finanziellen Ressourcen erforderlich, das Haus in allen Programmbereichen eng
 - in der **lokalen (Kultur)szene und mit weiteren Akteuren zu vernetzen** (Programmatik)
 - Ein **Netzwerk von Kooperationspartnern** und einen **Freundeskreis** (z.B. Verein) zu entwickeln, der mit ehrenamtlicher/ bürgerschaftlicher Beteiligung das Haus und seinen Betrieb befördert und tatkräftig unterstützt (Mitarbeit/Entlastung)
6. Alle Kooperationen dienen dazu, das Programm zu bereichern und/oder im Wege einer Untervermietung Einnahmen für die eigene Arbeit zu generieren.
7. Das Haus wird von allen Programmbetreibern sowie vom Gastronom als Ganzheit gesehen, um die möglichen inhaltlichen und wirtschaftlichen Potenziale zu heben. Den o.g. Zielen sind daher alle verpflichtet.